Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Korrespondenten)

Halber Feiertag.

Die Handlungs-Gehilfen dieser Stadt haben ein Wohlgefallen an dem freien Mittwoch Nachmittag gefunden und sind nun entschlossen dafür eingetreten, daß ihnen diese Wohltat, die sie bisher nur des Sommers genossen, nun auch während des ganzen Jahres zuteil werde. Hohes Gehalt und wenig, oder — noch besser — keine Arbeit, das ist der Sehnsuchtswunsch der heutigen Zeit. Ob aber die Herren Commis mit ihrem Begehren Erfolg haben werden, ist zur Zeit noch mehr als zweifelhaft; denn die Herren Prinzipale sind dagegen. Das kaufende Publikum wird hierbei nicht gefragt, das du . . e Volk muß es hinnehmen, wie es den Commis paßt.

Jagdgeschichten.

Kaum ist die schöne Zeit herbeigekommen, in der Nimrode und solche, die sich einbilden, solche zu sein, sich an der Jagd erfreuen können und, frischen Stoff für ihr Jägerlatein zu sammeln Gelegenheit haben, da wird manchem Hubertus-Jünger die Freude vergällt. Gleich am Beginne der Jagdsaison wurden sechs Saskatonier vor den Kadi gerufen, weil sie entweder schon zu früh, d. h. am Sonntag, Doppeltes Vergehen, gejagt hatten oder, ohne einen Jagdschein zu besitzen, den Krieg gegen die Enten eröffneten.

Schafe und Schweine.

Die Preisliste für die am 4.—6. November hier stattfindende Ausstellung von Schafen und Schweißen ist erschienen, und kann jeder, der sich für digselbe interessiert, eine solche von S. W. Johns, dem Manager der Saskatoon Industrial Exhibition, beziehen: Werden sich deutsche Viehzüchter hieran beteiligen? Mit der Ausstellung ist ein Verkauf von preisgekrönten Tieren verbunden.

Eckteinlegung.

Am Freitag fand die Eckteinlegung des neuen Sanatoriums statt, der Schreiber ist nicht hingegangen, denn es war ein S . . wetter, und da er keine Car hat, hatte er keine Lust, durch den tiefen Dreck zu waten.

Nachrichten aus Vibank

Vibank, Sask., 20. Sept. 1924.

Werter Courier!

Am 14. September ist Frau Elisabetha Wingert aus Regina, die besuchshalber sich vorübergheend in unserem Distrikt aufhielt, ihrem langjährigen Leiden erlegen. Am 16. ds. wurde sie von H. Herrn Pfarrer Schorr unter zahlreicher Beteiligung der hiesigen Bevölkerung beerdigt. Die Verstorbene stammte aus Ungarn. (Den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid!)

In Dr. Arpin's Hospital dahier waren folgende Personen zu ärztlicher Behandlung untergebracht: Frau Nik. Seibel, Frau Kon. Gurski, Frau Anton Reinhardt und Herr Wilhelm Weslowski aus Davin.

Das Dreschen ist in vollem Gange, doch kann man nur mit einem Durchschnitt von 8 Buschel per Acker rechnen. Wenn das günstige Wetter anhält, dürfte dieses Jahr das Dreschen bald beendigt sein.

Die diesjährige Kartoffelernte in unserem Distrikt scheint nicht so schlecht auszufallen. Ein hiesiger Bürger, Herr Wendelin Leboldus, hat solche mit einem Gewicht von 2 bis 3 Pfund aufzuweisen.

Gegenwärtig sind unsere Jäger sehr eifrig hinter den wilden Enten her und haben schon manche gute Beute nach Hause gebracht, z. B. Herr Pastor Burghardt fast jeden Tag 10 bis 20 Stück.

V. Piotrovski.

Todesanzeige

Broadacres, Sask., 18. September 1924. — Allen Freunden und Verwandten diene hiermit zur Nachricht, daß Frau Katharina Schäll, geb. Welter, die Frau des Herrn Andreas Schäll, am 16. September sanft im Herrn entschlafen ist. Die liebe Verstorbene litt schon jahrelang an einem inneren Leiden, zeitweilig jedoch meinte man, die ganze Krankheit sei verschwunden. Letztes Jahr sah sie so gut aus, als wäre sie noch nie so gesund gewesen, bis vor kurzer Zeit das alte Leiden wieder so akut hervorbrach, daß sie ins Hospital verbracht werden mußte. Dort wurde sie operiert und es stellte sich heraus, daß sie Gallensteine und eine andere Blase an der Leber hatte. Da das von der Leber weggeschnitten wurde, mag es sein, daß es die Leber nicht überstehen konnte und ihre Tätigkeit aufhören mußte. Doch es mag auch anders sein; denn wie mir gesagt wurde, fühlte sie die letzten Tage vor ihrem Tode besser, aber nach Aussage der Spitalschwestern stellte sich Herzerweiterung und Herzwassersucht ein und in 20 Minuten war sie eine Leiche. Die Verstorbene ist die Tochter von Sebastian und Katharina Welter, geboren in Elsaß, Südrußland. R. I. P. J. W.

(Den Hinterbliebenen spricht der Courier sein herzlichstes Beileid aus.)

Vom Deutschen Generalkonsulat, 137 McGill Street, Montreal, gesuchte Personen:

Bober, Frau Elise, 60 Jahre alt, Gemahlin des Professors Lothar Bober, der bis zum Jahre 1914 Professor der King's Collegiate School in Windsor, N. S., war. Der Ehe sind, soweit hier bekannt, zwei Söhne entsprossen, Willie und Hans Bober.

Timme, Arthur, geboren in Braunschweig. Soll vor dem Weltkriege nach Canada ausgewandert sein und sich auf eine Farm begeben haben.

Schmeer, Julius, 67 Jahre alt, Ingenieur. War lange Zeit in Britannia Beach, Howe Sound, B. C. Letzte Nachricht im Januar 1914 an seinen Bruder in Deutschland.

Krysik, Johann und Familie, aus Küstrin. Soll im Jahre 1911 nach Edmonton mit seiner Familie ausgewandert sein. Letzte Nachricht vom Jahre 1914.

Rienecker, Georg, 74 Jahre alt. Rienecker wanderte anfangs der 80er Jahre nach Canada aus und soll sich in der Nähe von Wetaskiwin, Alta., niedergelassen haben und eine größere Farm besessen haben. Im Jahre 1903 war derselbe zuletzt in Deutschland und stattete seinen Verwandten in Braunfels, Kreis Wetzlar, einen Besuch ab.

Neue Lampe brennt 94 Prozent Luft

Uebertrifft elektrisches oder Gaslicht.

Eine neue Oellampe, die ein außergewöhnliches helles, zartes und weißes Licht gibt. Besser als elektrisches oder Gaslicht. Wurde von der Regierung der Vereinigten Staaten und 35 Universitäten untersucht und für besser als zehn gewöhnliche Oellampen befunden. Es brennt ohne Gestank, Rauch oder Geräusch zu verursachen — kein Aufpumpen benötigt, ist einfach, rein und sicher. Brennt 95 Prozent Luft und 6 Prozent des gewöhnlichen Kerosins (Kohlöl).

Der Erfinder, J. D. Johnston, 579 McDermot Ave., Winnipeg, bietet sich an, eine Lampe auf 10 Tage zu freier Probe zu senden oder auch sogar eine Lampe umsonst an den ersten Gebraucher in einem Distrikte zu schenken, um dieselbe einzuführen. Man schreibe noch heute um volle Auskunft. Man frage an, wie man die Agentur erhalten kann, um ohne Kapital und Erfahrung $250 bis $500 per Monat zu verdienen.

Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft

Wir fabrizieren 35 Sorten feinste deutsche Wurst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweineschmalz zu niedrigsten Preisen. Da wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir verschicken nach überall hin. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir Schweizerkäse, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.

The Empire Meat Market, Ltd.. Saskatoon, Sask.

320 Second Ave. S. G. C. Hanselmann, Geschäftsführer.

NGL

NORTH GERMAN LLOYD

Schiffskarten

für neue direkte Verbindung zwischen Bremen und Halifax auf deutschen Dampfern!

Genau dieselben Bedingungen wie auf irgend einer anderen Linie bis an Ort und Stelle im westlichen Canada.

Geldüberweisungen

nach allen Ländern Europas in amerikanischen Dollars ausgezahlt.

(Zahlreiche Original-Quittungen schon vorhanden.)

Feuer-, Lebens-, Unfall-, Auto- usw. Versicherung. — Grundeigentum — Notarielle Dokumente — Bürgerpapiere usw. — Auskunft erteilt bereitwilligst

Norddeutscher Lloyd

G. L. MARON

General-Agent für das westliche Canada, in Firma

MARON & MESBUR

704 Main Street Telephon J. 6083. Winnipeg, Man.

DODD'S KIDNEY PILLS FOR ALL KIDNEY DISEASES RHEUMATISM BRIGHT'S DISEASE BACKACHE DIABETES 4087 THE PROPRIETORS

Dodd's Pillen heilen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschwindsucht, Zuckerkrankheit und Rückenschmerzen. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder der The Dodds Medicine Co., Toronto, Ont.

Aurania's Jungfernreise

Neuer Cunard-Dampfer schließt sich canadischem Dienst an.

Die Aurania, neuestes Mitglied der Cunard-Flotte, beginnt ihre Jungfernreise am Samstag, indem sie von Southampton und Cherbourg nach New York abreist. Sie ist ein Schwesterschiff der Andania, Antonia und Ausonia, die zwischen Montreal und Kanalhäfen mit den beiden Schwesterschiffen Alaunia und Ascania nächstes Jahr die Cunard-Flotte im canadischen Dienste bilden werden.

Die Aurania, die im letzten Februar fertiggestellt wurde, ist ein Einklassen-Cabindampfer neuesten Modells und kann 500 Kabinenpassagiere und 1200 Passagiere dritter Klasse unterbringen. Das Schiff ist 538 Fuß land, 50 Fuß hoch und hat 15,000 Tonnen Gehalt. Die Motore sind nach dem neuen doppelten Reduziersystem gebaut und brennen Oel. Die ganze Konstruktion ist nach neuestem Muster für Bequemlichkeit und Sicherheit gebaut, eine Folge von 84 Jahren Erfahrung der Cunard Linie.

Die öffentlichen Zimmer, Schreiberäume, Bibliothek, Reiträume, Restaurants, Rauchzimmer und Veranda sind auf dem „A" Deck untergebracht. Die Spielräume für Kinder im „B" Deck sind mit den neuesten Spieleinrichtungen für Kinder ausgerüstet.

Die Kabinen, ausgerüstet für zwei, drei oder vier Passagiere, sind außergewöhnlich groß, gut beleuchtet und im mittleren Teile des Schiffes. Da nur eine Klasse von Kabinen-Passagieren fährt, sind die Kabinen alle im besten Teile des Schiffes untergebracht. Sie sind ausgerüstet zum besten Wohle der Passagiere und mit modernen Einrichtungen ausgestattet. Das Ventilationssystem ist nach neuestem Muster und führt frische Luft in großen Mengen zu.

Die von der Konferenz der Alliierten in London vorgeschriebenen Bedingungen sind von Deutschland angenommen worden und der Reichstag hat die dadurch eingegangenen Verpflichtungen gutgeheißen.

Neue Vorlagen schweben im Reichstag und sobald dieselben zum Gesetz erhoben worden sind, sollen Bonds ausgegeben werden, durch deren Verkauf Deutschland eine Anleihe von annähernd zweihundert Millionen Dollar erhalten soll.

Die Hälfte dieser Summe wird jedoch sofort an die Alliierten auszuzahlen sein, als Teilzahlung der aufgelaufenen Reparationsschulden. Mit dem Rest soll eine Aufwertung der Rentenmark und ihre Umwertung in eine Goldmark erzielt werden.

Das ist in kürzen Umrissen die Sachlage in Deutschland, wie sie durch die Annahme des Dawes-Plans besteht. Ob diese Regelung der Verhältnisse dem deutschen Volk zum Segen gereichen wird, entzieht sich unserer Beurteilung.

Aber soviel ist vorauszusehen: es werden Monate darüber hingehen, ehe der Nutzen dieser Regelung dem deutschen Volke zugute kommt und der damit bezweckte Wiederaufbau der Volkswirtschaft sich unter dem Volke fühlbar machen kann.

Ein jeder denkende Mensch weiß, daß eine derartige Finanzierung eines verarmten Volkes nicht über Nacht eine durchgreifende Abhilfe der Not schaffen kann. Tatsache ist, daß in der Gegenwart die Zahl der deutschen Fabriken, welche ihre Tore aus Arbeitsmangel schließen müssen, mit jedem Tage größer wird.

Die Zahl der Arbeitslosen ist in die Millionen gestiegen und wird in den nächsten Monaten stetig anwachsen, bis die Verhältnisse sich geregelt haben. Wer kann sagen, ob nicht morgen der Bruder, die Schwester, der Freund ohne eigenes Verschulden zu diesen Arbeitslosen gehören wird?

Da ist Vorsicht geboten! Wer seinen Lieben drüben einen wertvollen und zeitgemäßen Dienst erweisen will, der versorge sie nach wie vor mit Lebensmitteln, damit sie, wenn der Tag der Entlassung aus der Arbeit eintritt, zum wenigsten sich nicht um das tägliche Brot sorgen müssen.

Das Central Committee von New York ist eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Ueberschüsse restlos dem Hilfswerk für Deutschland zugewandt werden. Es unterhält in Hamburg ein großes Lagerhaus, in welchem stets gute, nährkräftige, frische amerikanische Lebensmittel aufgespeichert sind. Die Ablieferung seiner Pakete wird rückhaltlos garantiert und wir können unseren Lesern die Dienste dieses Committees nur allerbestens empfehlen. Wir sind selbst gerne bereit, Bestellungen für das Central Committee in unserer Office entgegenzunehmen und an dasselbe weiterzuleiten.

Heinrich Mohr wurde zum reisenden Vertreter der **United American Linien** und **Hamburg American Linie (Hapag)** ernannt durch Empfehlung von Herrn J. G. Kimmel, 656 Main Street, Winnipeg, Man.

Herr Kimmel ist General-Passagier-Agent für den Westen Canadas für die oben genannten Schiffsgesellschaften und wünscht die möglichst beste Bedienung für das reisende Publikum und Einwanderer zu erzielen. Bekanntlich ist die **Hamburg Amerikanische Linie (Hapag)** seit circa 75 Jahren als eine der tüchtigsten Schiffahrtsgesellschaften mit ihrer ausgezeichneten Organisation beinahe in allen Ländern tätig und hat immer übertreffliche Dienste zu Wasser und zu Land geleistet. Da jetzt solche Organisation auch nach Canada ausgedehnt wird, kann der gewünschte Erfolg nicht ausbleiben.

Herr Heinrich Mohr war bis jetzt als reisender Vertreter der englischen Cunard-Linie tätig und ist somit im Schiffsverkehr wohl bewandert, und wird solche genaue Kenntnisse dem deutschen Publikum zur Verfügung stellen.

Herr Mohr geht mit großen Hoffnungen in den Dienst einer deutschen Schiffsgesellschaft, weil er überzeugt ist, daß er unübertroffene Dienste seinen Kunden zusichern kann, und glaubt zugleich, daß seine Tätigkeit mehr anerkennung finden wird. Vor allen Dingen handelt es sich darum, ein reelles deutsches Geschäft zu unterstützen und allen Kunden die beste Bedienung zu gewähren.

Entschwunden

Wie alles mit der Zeit vergeht,
Entschwand auch mir mein Glück.
Das nie auf festen Füßen steht,
Und niemals kehrt zurück.
Ich hab' es Tag und Nacht gefleht.
Es kommt nicht wieder her.
Vergeblich seufz' ich früh und spät:
Wenn das, was war, noch wär'.

Nicht Ehr' und Reichtum wünsch' ich mir,
Nicht Ruhm, nicht Stand, nicht Gut.
Ich bitte, Schicksal, nichts von dir,
Als: Gib mir frohen Mut.
Gib mir nur, was ich einst besaß,
Wenn ich dir danken soll.
Ein frohes Herz, ach hätt' ich das,
Wie wäre mir dann wohl!

Unmöglich ist, was ich begehr',
Mein Wunsch hat keinen Sinn.
Die Zeit kennt keine Wiederkehr —
Was hin ist, das ist hin.
Dies sind ich leider allzu wahr,
Das Wünschen hilft nichts mehr;
Nie seh' ich wieder das, was war:
Doch wünsch' ich das jetzt her.

Wie mißlich ist das Leben hier,
Wie voll von Schmerz und Not!
Bald hoffen wir, bald fürchten wir —
Gewiß ist nur der Tod.
Drum schau' ich vorwärts auf mein Grab
Und denke: „Dort wird's wohl."
Mich schreckt die Furcht vor dem nicht ab,
Was noch erst werden soll.

Maria Zurowski,
Sanatorium Fort Qu'Appelle.

Zeiteinteilung.

Das waren zwei schlimme Gesellen, besonders der eine. Und zwar um so schlimmer, als sie äußerlich sehr gepflegt auftraten und man ihnen das Knackerige durchaus nicht ansah.

„Heut abend wollen wir uns einmal amüsieren," sagte der andere. „Ich habe zwei Theaterkarten zu einer urkomischen Operette."

„Heut abend, lieber Freund? Das wird schwer gehen. Ich bin nämlich schon versagt."

„Eingeladen?"

„Jawohl. Von einem Berufsgenossen, den ich erst vor einer Stunde kennen lernte."

„Zum Tee?"

„Nein, zu zwei Einbrüchen. Uebrigens, wann fängt denn das Theater an?"

„Um 8 Uhr."

„Dann wird es sich vielleicht doch noch machen lassen. Den leichten Einbruch kann ich dann noch telephonisch absagen, und zu dem schweren Einbruch komme ich um 11 Uhr auch noch zurecht."

Die Schwiegermutter in die Donau geworfen, weil sie zu viel gegessen hat.

Im Budapester Polizeigefängnis sitzt seit einigen Tagen, wie aus Budapest gemeldet wird, der Straßenkehrer Franz Meitnan, der seine Schwiegermutter von der Eisenbahnverbindungsbrücke in die Donau geworfen hatte, wo die Frau ertrank.

Meitnan gestand schon im ersten Verhör, will aber noch nicht einsehen, daß er kein Recht gehabt hatte, seine Schwiegermutter zu töten. Er habe sie töten müssen, sagte er, denn sie habe zu viel gegessen. Er sei arm, verdiene wenig und außerstande gewesen, die Frau zu erhalten. „Lange habe er gewartet, daß sie „freiwillig" sterbe, doch die 74jährige Frau habe eine Lebenszähigkeit an den Tag gelegt, die ihn schließlich gezwungen habe, sie aus dem Wege zu räumen. Er habe, bezeuert er, wirklich alles getan, um „das letzte" vermeiden zu können. Habe nie einen Arzt gerufen, wenn die Alte krank war, habe sie mit verdorbenen Speisen gefüttert ihr in einer zugigen Hundehütte Quartier angewiesen, die Schwiegermutter habe aber keine Anstalten getroffen, aus dem Leben zu scheiden. Die Nachbarn Meitnans bestätigen, daß dieser mit bestialischer Grausamkeit alles unternommen habe, um seine Schwiegermutter ins Jenseits zu befördern.

Die alte Frau lebte buchstäblich wie ein Hund. Sie war ständig an die Hütte gekettet, Meitnan prügelte sie häufig, ihr Körper war von dem Liegen auf dem verfaulten Stroh mit Geschwüren bedeckt, als einzige Speise erhielt sie schimmeliges Brot und ihren Durst mußte sie aus einem vor der Hütte stehenden schmutzigen Gefäß stillen, in dem das Wasser nur einmal täglich gewechselt wurde.

Mückeneinfuhr in Amerika, zur Bekämpfung der Mistkäferplage.

Seit einiger Zeit klagen die amerikanischen Farmer über die Verwüstungen, die ein japanischer Mistkäfer an ihren Ernten anrichtet, der es hauptsächlich auf die Obstgärten und Getreidefelder in verschiedenen Bezirken an der Atlantischen Küste abgesehen hat. Das Staatsdepartement für Ackerbau hat nach eingehender Prüfung die Einfuhr von japanischen Mücken verordnet, die als die geschworenen Feinde der zerstörungswütigen Käfer bekannt sind. Eine Sendung von 50,000 Mücken ist bereits in den Vereinigten Staaten angelangt.

Der Transport wurde von einer Kommission von vier Sachverständigen begleitet, die an Ort und Stelle den Käfer und seine Feinde studiert haben. Es besteht die Absicht, weitere Expeditionen nach China, Rußland und Indien zu senden, wo derselbe Käfer anzutreffen ist.

Angenehmes Kompliment

Freundin: „Um deine schönen Zähne beneide ich dich, Elli; und die Hauptsache ist, daß man sie alle sieht, weil du einen so großen Mund hast!"

Verfehlter Beruf

Taschendieb (einem spielenden Klavier-Virtuosen zuschauend): „Himmel, was hätte der bei seiner Fingerfertigkeit als Taschendieb für Geld machen können!"

Edmonton-Getreidepreise.

Edmonton, 20. Sept.

Weizen:	
No. 1 Northern	120
No. 2	117
No. 3	112
No. 4	103
No. 5	93
No. 6	82
Futter	70
Hafer:	
No. 2 C. W.	46
No. 3 C. W.	43
Extra No. 1 Futter	43
No. 1 Futter	41
No. 2 Futter	39
Gerste:	
No. 3 C. W.	68
No. 4 C. W.	64
Futter	60
Roggen:	
No. 2 C. W.	80
No. 3 C. W.	77
Rejected No. 2 C. W.	77
Rejected No. 3 C. W.	74
Rejected	74
Flachs:	
No. 1 C. W.	180
No. 2 C. W.	175
No. 3 C. W.	155

Warum operieren?

wegen Blinddarmentzündung, Gallensteine, Magen- oder Leberleiden, wenn „Hepatola" die Arbeit verrichtet ohne Schmerzen, ohne Lebensgefahr und ohne Zeitverlust. Enthält kein Gift. Nicht in Apotheken zu haben.

Mrs. Geo. S. Almas
Einzige Herstellerin
230—4th Ave. S. Phone 4855
Saskatoon.
Preis $6.50. Porto 25c extra.

Dies ist der richtige Weg, einen Bruch zu heilen.

Ein sonderbares „im Hause" Heilmittel, das irgendjemand an irgendeinem Bruch, groß oder klein, anwenden kann

Es kostet nichts, es zu probieren

Leute mit Buch im ganzen Lande sind erstaunt über die fast wundertätige Erfolge einer einfachen Methode für Bruch, die jedem der darum schreibt, zugesandt wird. Dieses merkenswerte Bruchsystem ist eines der größten Gnaden für die Männer, Frauen und Kinder, die an Bruch leiden. Es ist als die erfolgreichste Methode bekannt und macht alle Bande, Umwendungen und alles andere nutzlos.

Es macht nichts aus wie schlimm dieser Bruch ist, oder wie lange man ihn schon hat, oder wie schwer er zu halten ist; es macht nichts aus wieviele Bande Sie schon getragen, man lasse sich einfach durch nichts abhalten, diese freie Probebehandlung mitzumachen. Ob Sie jetzt denken, daß es für Sie keine Hilfe mehr gibt, oder ob der Bruch schon so groß als Ihre Fäuste ist, probieren Sie doch dieses wunderbare System, denn es wird den Bruch kontrollieren und im Platze halten und Sie wie mit magischem Einfluß überraschen. Es heilt die Teile die gebrochen waren so vollkommen, daß man auf irgend einer Arbeit sein kann.

Viele Tausende die früher sich mit dem altmodischen Stahl- und Federgürtel zu hellen suchten, jubeln jetzt mit Freude über die Freiheit von der Gefahr und den Unbequemlichkeiten eines Bruches.

Sie können eine freie Probe dieser wunderbaren stärkenden Präparation haben, bloß durch Einsenden Ihres Namens und Adresse an W. A. Collings, Inc., 307 Collings Bldg., Watertown, N.Y. Senden kein Geld. Dieser Versuch wird umsonst gemacht.

Schreibe jetzt — heute. Es beseitigt vielleicht das Tragen eines Bruchbandes für immer.

Deutsches Getreideausfuhr-Verbot

Berlin, 22. Sept. — Die plötzlich steigende Nachfrage für Getreide hat die deutsche Regierung veranlaßt, vorübergehend die Erlaubnis zur Ausfuhr zu widerrufen. Man hält in Berlin die vor einiger Zeit erfolgte Freigabe der Ausfuhr verantwortlich für das Steigen der Preise an der Produktenbörse. Eine amtliche Veröffentlichung, die am Sonntag ausgegeben wurde, stellt fest, daß das nasse Wetter das Einbringen der Ernte verzögert, und daß die davon herrührende erhöhte Nachfrage das Ausfuhrverbot notwendig machten. Dieses Verbot wird aller Wahrscheinlichkeit nach ein Fallen der Preise im Gefolge haben, da man bemüht sein wird, die Bestände abzuliefern, die jetzt ihren Weg nach außen finden.

Abgespannten, nervösen Leuten erschließt Ruga-Tone eine neue Quelle der Freude.

Es leistet seine guten Dienste und leistet sie schnell.

Das Blut muß Eisen enthalten, und die Nerven müssen Phosphor besitzen. Ruga-Tone gibt dem Blute eisenhaltiges und den Nerven phosphorhaltige Nahrung. Auf wissenschaftlicher Grundlage baut es das Blut und die Nerven neu auf. Diese Arbeit verrichtet es in wunderbar schneller Weise. Ruga-Tone bringt den heimtückgekommenen Nerven und Muskeln neues Leben, neue Lattkraft und neue Spritze. Es erzeugt rotes Blut und kräftige, ruhige Nerven, deren Widerstandskraft in wunderbarer Weise vermehrt wird. Es bringt auch erfrischenden Schlaf, guten Appetit, gute Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang und neue Lust und Lebensfreude in hohem Maße. Wenn Sie sich nicht durch und durch wohl fühlen, dann sind Sie es gerade jetzt sich selbst schuldig, einen Versuch mit diesem Mittel zu machen. Versuch kostet Sie gar nichts, im Falle Sie durch denselben nicht zufriedengestellt werden. Ruga-Tone ist angenehm zu nehmen und bringt Nutzen von allem Anfang an Erleichterung. Falls Ihr Arzt Ihnen Ruga-Tone noch nicht verschrieben hat, so geben Sie einfach zu Ihrem Drugisten und kaufen sich daselbst eine Flasche. Versuchen Sie sein Ersatzmittel für Ruga-Tone. Gebrauchen Sie Ruga-Tone nur ein paar Tage, und wenn Sie sich dann nicht wohler fühlen und besser aussehen, so bringen Sie den Rest des Paketes zum Drugisten zurück, der Ihnen dann Ihr bezahltes Geld zurückerstatten wird. Die Fabrikanten von Ruga-Tone verlangen von diesem Drugisten, das Mittel nur nach Wunsch zu verkaufen und das Geld zurückzustatten, falls das Mittel nicht zufriedenstellend wirkt. Empfohlen, garantiert und zum Verkauf angeboten von allen Drugisten.

Angebote für Wegeverbesserungen.

Versiegelte Angebote, bezeichnet: „Tenders for Project 15, Section B, Subsection (b)", werden in Uebereinstimmung mit dem „Canada Highways Act", von dem Unterzeichneten bis 12 Uhr mittags, Mittwoch, den 24. Oktober 1924, entgegengenommen. Angebote verlangt für Arbeiten und die dazu benötigte Ausrüstung zur Errichtung eines Provinzialweges von Carnduff bis Glen Ewen, 10 Meilen.

Diese Arbeit besteht in Beseitigen von ungefähr 51,000 Kubik-Yard Erde und anderer Arbeit.

Kopien und Pläne, Profile und Spezifikationen können angesehen werden im Büro des Unterzeichneten oder in den Büros der folgenden Beamten des Departements für Wegebauten:

Wm. Grant, 105 Roß Block, Saskatoon;
City Clerk, Prince Albert, Sask.;
A. J. Langford, Sec.-Treas., R.M. No. 2, Carnduff, Sask.

Jedes Angebot muß begleitet sein von einem Scheck für $800.00 akzeptiert und zahlbar an den „Deputy Minister of Highways", oder von einem Garantee Bond im selben Betrag. Ehe der Kontrakt unterzeichnet wird, muß der erfolgreiche Angebotsteller die Summe von $500 deponieren oder einen $2,500 Kontraktbond stellen, und muß ein solches Bond die Fertigstellung des Kontrakts und Zahlung aller gesetzlichen Rechnungen garantieren. Das Recht der Verwerfung oder der Bewilligung eines oder aller Angebote behält der Minister für Wegebauten. Angebote werden öffentlich geöffnet in dem Büro des „Deputy Minister of Highways", um 4 Uhr nachmittags, Mittwoch, den 8. Oktober 1924.

Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt.

H. S. Carpenter,
Deputy Minister of Highways.
Department of Highways,
Regina, Sask.,
24. September 1924.

Stumpfe Ohren scharf gemacht

Haben Sie nicht oft gedacht, daß Ihre Ohren ein wenig schärfer gemacht werden könnten? Wollen Sie sich nicht zeigen lassen, wie das getan werden kann in Ihrem eigenen Hause? Niemand braucht was davon zu wissen, (wenn Sie das nicht selbst wünschen.)

Beantworten Sie diese Fragen einfach mit Ja oder Nein. Unterschreiben Sie Ihren Namen und schicken Sie den Brief an:

Ear Specialist Sproule, 115 Cornhill Bldg., Boston.

Dieser Kupon berechtigt Leser dieser Zeitung zu einer freien Konsultation über Taubheit.

Jucken die Ohren? .....
Haben Sie Ohrensausen? .....
Haben die Ohren ein Gefühl der Vollheit? .....
Sind beide Ohren leidend? .....
Bildet sich Schmalz in den Ohren? .....
Wie lange waren Sie taub? .....
Haben Sie Ohrenschmerzen? .....
Ist es schlimmer bei feuchtem Wetter? .....
Hören Sie besser an einem lärmenden Platz? ..
Kam die Taubheit gradweise? .....
Haben Sie einen Ausfluß von einem Ihrer Ohren? .....
Haben Sie ein klingendes Geräusch in den Ohren? .....
Ist die Taubheit schlimmer bei Erkältungen? ..
Können Sie einige Leute besser hören als andere? .....
Hören Sie zischende Laute wie entströmender Dampf?
Kracht es in den Ohren, wenn Sie die Nase schnäuzen? .....

Voller Name .....

Adresse .....

Wir schicken Ihnen sofort eine Antwort, in der wir Ihren Fall behandeln und angeben, wie Sie im eigenen Heim behandelt werden können. Das kostet Ihnen nichts. Einerlei wie gering oder alt Ihre Schwerhörigkeit ist, lassen Sie sich einen Rat geben durch Spezialist Sproule's Methode der Selbstbehandlung gegen Ohrenübel.

Spezialist Sproule (Gründer und Entdecker dieser Methode) hat seit über 30 Jahren viele Ohren geheilt. Nachdem er auf der Dubliner Universität studiert hatte, widmete er sich dem Studium von Ohrenleiden. So wurde er nicht ein lokaler Arzt, sondern ein Ohrenspezialist, der eine Methode zur Selbstbehandlung entdeckte und Patienten in fast allen Ecken und Enden der Erde hat.

In diesen vielen Jahren der Praxis haben Sproule und seine Gehilfen viel gelernt über die Leiden, verursacht durch Schwerhörigkeit. Täglich kommen Briefe um Hilfe, und manche schreiben — „Doktor, ich fürchte ich verliere meine Arbeit, und wer wird einen tauben Mann anstellen?"

So sagen wir mit Ueberzeugung:

Lassen Sie sich Rat geben, daß Ihr Ohrenübel nicht gefährlich gefährlich wird.

Sie werden vielleicht in Ihrer Gegend von Leuten hören, die durch diese Methode geheilt worden sind. Die dankbaren Freunde dieser Methode sind zahlreich und werden Ihnen gerne alles erzählen. Lassen Sie Ihren Fall nicht schlimmer werden durch Aufschub.

Schreiben Sie heute um Rat gegen Ihr Ohrenübel, in Deutsch oder Englisch.

EAR SPECIALIST SPROULE
115 Cornhill Bldg., Boston, Mass.

Wenn man Zwillinge hat.

Die Mutter hatte ihre beiden Zwillinge gebadet und zu Bett gebracht. Als sie ihnen Gute Nacht sagte, konnte der eine sich vor Lachen nicht mehr halten.

„Worüber freust du dich denn so?"

„Du hast dich geirrt," erwiderte der vergnügte Zwilling. „Du hast den Karl zweimal gebadet."

Ei, ei!

„Warum so ärgerlich, Anna?"

„Denke dir nur, der Doktor war bei uns und als wir einen Augenblick allein waren, da — hat er mich fünfmal umarmt und geküßt! Ich zittere noch vor Wut und Empörung."

„Das ist begreiflich, aber konntest du dich denn nicht wehren — um Hilfe rufen?"

„Aber Lotte, das ging doch nicht, Mama war ja im Nebenzimmer."

PROGRESSIVE FARMERS COMMISSION Company, Limited

208-222 GRAIN EXCHANGE WINNIPEG, MAN.

Es lohnt sich, wenn Sie Ihr Getreide selber über die Platform oder durch den Elevator verladen. Senden Sie uns Ihre Frachtbriefe direkt und durch Ihre Bank gegen Vorschußnahme zu, auch Storage Tickets, wenn über 1000 Buschels.

Wir sichern Ihnen in jeder Weise prompte und ehrliche Bedienung zu. Wir sind unter Regierungs-Bond und Lizenz. Referenz: Canadian Bank of Commerce.

Sie können Ihr Getreide schon jetzt durch Kontrakt verkaufen. Telephonieren Sie uns wegen Gerste- und Roggenpreisen nach dem Verladen. Schreiben Sie uns wegen weiterer Auskunft.

Mit freundlichem Gruß

Fritz Bringmann,
Manager.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd., 208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

	Dien.	Mitt.	Donn.	Freit.	Sonn.	Mon.
September 1924....	16.	17.	18.	19.	20.	22.
No. 1 North. Weizen ..	142	142⅝	142⅜	144¼	142⅞	143¼
No. 2 North. Weizen ..	139½	140⅛	138⅞	141	139⅞	140¼
No. 3 North. Weizen ..	136	136⅛	136⅞	139	137⅞	138¼
No. 4 Weizen	128½	127⅛	128⅞	131	129⅜	130¼
No. 5 Weizen	118½	117⅛	118⅞	121	119⅜	120¼
No. 6 Weizen	110½	108⅝	110⅞	113	111⅜	113¼
No. 2 C.W. Hafer	59½	58¼	59	59⅝	59⅜	60⅛
No. 3 C.W. Hafer	58⅜	57¼	58	58⅞	58⅜	59⅛
No. 1 Futterhafer	57⅜	56¼	57	57⅝	57⅛	57⅞
No. 3 C.W. Gerste ..	90½	89⅞	90⅝	91¼	90½	90
No. 4 C.W. Gerste ..	87	86⅝	88⅜	89	88¼	87¾
No. 1 Futtergerste	83½	83⅛	84⅞	85½	84¾	84¼
No. 1 N.W. Flachs ..	218	214	217¼	224⅜	219	224¾
No. 2 C.W. Flachs ..	214	210	209¼	216⅜	211	216¾
No. 2 C.W. Roggen ..	101	100⅛	101½	102¾	102⅜	103¼
Zukunftsmarkt						
Weizen. — Okt.....	136	134⅛	135⅞	138	136⅜	137¼
Weizen. — Dez.....	132⅝	130⅝	132⅛	132⅞	130¾	131⅝
Weizen. — Mai.....	137¼	135¼	136¾	137⅛	135⅛	135⅞
Hafer. — Okt.....	59⅝	58¾	59	59⅝	59⅛	59⅞